

2 | FEBRUAR
2012

KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. FIDELIS
STUTTGART

ST. Fidelis

IRGENDWANN

*Die Dunkelheit ertragen,
zulassen können*

*die durchweinten Nächte
und grauen Tage,*

*die Müdigkeit,
die hinabziehen will
in die ewige Nacht.*

*Irgendwann
zeigt sich wieder
ein Licht am Horizont,
werden Konturen sichtbar
von Bäumen und Gräsern,
von Hoffnung und
Zuversicht.*

*Mit geweiteten Armen
wartet der neue Tag
auf dich.*

Christa Spilling-Nöker



Photo: Annegret Mandry

Heiliger des Monats Matthias, Apostel (24. Februar)

Die alte Römerstadt Trier hat nicht nur zahlreiche Schätze der antiken Architektur zu bieten, sie besitzt als einziger Ort in Deutschland auch die Reliquien eines Apostels. Diese wurden als Geschenk der Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts nach Trier gebracht und befinden sich heute in der Eucharius-Basilika, die seit 1127 nach Matthias benannt ist.

Der Name Matthias ist abgeleitet vom hebräischen „Mattitjah“, was übersetzt soviel wie Gabe oder Geschenk Gottes bedeutet. Allerdings ist das biblische Zeugnis über den Apostel Matthias recht gering. Die entscheidenden Verse und Begebenheiten zu Beginn der Apostelgeschichte (Apg 1,15-26) dürften wahrscheinlich nur dem bibelkundigen Leser auf Anhieb einfallen. Dort wird berichtet, wie im Anschluss an eine ausführliche Rede des Petrus vor der versammelten Gemeinde, in der er das Ende des Verräters Judas Iskarioth schildert, der Kreis der Zwölf Jünger wieder vervollständigt werden musste. Es war ja Jesus selbst, der diese Zwölfzahl festgelegt hatte. Die Art und Weise, wie diese „Nachwahl“ geschieht, ist recht überraschend: Es wird ganz einfach gelost! Das Los fiel dann auf Matthias, neben dem noch Joseph Barsabas zur Wahl gestanden hat. Abgesehen von dem kurzen Hinweis in Apg 1,21 f., wonach Matthias zu den ersten Jüngern zählt, enthält das übrige Neue Testament keine weiteren Hinweise auf ihn. Auch über sein Leben nach der Aufnahme in den Zwölferkreis ist nur wenig bekannt. In der Legende wird berichtet, dass Matthias zunächst mit großem Erfolg in Judäa predigte. Danach zog er weiter nach Äthiopien, um dort das Evangelium zu verkünden und die Menschen zu taufen.

Matthias starb um das Jahr 63 wahrscheinlich in Äthiopien, zuerst von Heiden gesteinigt und dann mit einem Beil erschlagen. Deshalb ist er auf künstlerischen Abbildungen auch oft mit seinen Marterwerkzeugen Beil und Steinen zu sehen, aber auch mit Buch und Rolle, den Zeichen seines Wirkens als Apostel.

Die Verehrung des Hl. Matthias verbreitete sich bereits sehr früh. Es gibt traditionelle Wallfahrten zu seinen Reliquien, die bis heute von Matthias-Bruderschaften getragen werden. Matthias hat auch als Wetterheiliger Bedeutung erlangt, so gilt sein Gedenktag als Vorbote des nahen Frühlings: „Mattheis bricht's Eis“ ist eine alte Redensart. Das

Bistum Trier feiert den Hl. Matthias als Schutzpatron.

Bis heute hat sich Matthias (auch Mathew, Mathieu, Mateo) als Namensgeber erhalten, wenn auch seine Popularität seit den 90-er Jahren stark nachgelassen hat. Ich selbst trage diesen Namen auf jeden Fall sehr gerne. In der wundersamen „Wahl“ des Matthias durch das Los zeigt sich das tiefe Vertrauen der Jünger, dass Gott schon den „Geeigneten“ auswählen wird, um das Evangelium zu verkünden. So darf auch ich auf Gottes Geleit in meinem Dienst in unserer Kirche vertrauen, trotz aller eigenen Schwächen und Zweifel und dem gelegentlichen „Verzweifeln“ an manchem in unserer Kirche.

*Pfarrer Matthias Haas
Katholische Hochschulgemeinde Stuttgart*

Exerzitien im Alltag

... sind eine Antwort auf die Sehnsucht nach wirklich tragender Glaubenserfahrung, nach einer tiefen Begegnung mit sich selbst, mit anderen Menschen, mit Gott;

... sind ein Übungsweg, der helfen will, feinfühlig zu werden für die Gegenwart Gottes im persönlichen Leben;

... sind ein Erfahrungsweg, Gott aus dem Leben heraus und das Leben von Gott her zu verstehen, denn Gott und das Leben gehören zusammen;

... führen mitten in den Alltag hinein. Sie wollen dazu verhelfen, das alltägliche Leben und den Glauben miteinander in Beziehung zu bringen.

Durch Impulse, die bei den wöchentlichen Treffen gegeben werden, und durch gegenseitigen Austausch werden die Teilnehmer angeleitet.

Wer mitmacht, sollte sich täglich 30 Minuten Zeit nehmen für die persönliche Reflexion und an allen fünf Gruppentreffen teilnehmen.

Am Montag, 13. Februar um 20.00 Uhr besteht im Gemeindezentrum St. Fidelis, Silberburgstr. 60 die Möglichkeit, sich unverbindlich darüber zu informieren, was auf einen zukommt.

Die Treffen finden jeweils montags 19.30 - 21.00 Uhr am 27. Februar, 5., 12., 19., und 26. März statt. Anmeldeschluss: 22. Februar im Pfarrbüro St. Fidelis, Tel. 291843, pfarramt@st-fidelis.de
Teilnahmegebühr: 10.-€

Herzliche Einladung!

FAMILIE KINDER JUGENDLICHE

Die Sternsinger von St. Fidelis und ihr „Paradies“

Als frisch gebackene Betreuerin der Fidelis-Sternsinger war ich im Dezember sehr dankbar, dass es mir erfreulicherweise gelungen war, 15 Kinder für diese gute Aufgabe zu gewinnen. Nachdem sie am Morgen des Dreikönigstages den Gottesdienst mitgestaltet hatten, zogen unsere Sternsinger mit ihren Begleiterinnen um 14 Uhr los, um 40 Familien zu besuchen und ihnen den Segen ins Haus zu bringen und gleichzeitig für die Kinder in Nicaragua Spenden zu sammeln.

Um 17 Uhr trafen sich dann alle im Gemeindezentrum wieder, um beim traditionellen Spaghetti-Essen nach dem anstrengenden Unterwegssein wieder zu Kräften zu kommen. Wie immer waren die Sternsinger selbst auch reich von den besuchten Familien mit süßen Sachen bedacht worden: ein kleiner Vorgeschmack aufs „Paradies“, wie sie es nannten. Natürlich wurde dies „Paradies“ später gerecht unter den Kaspars, Melchioris und Balthasars aufgeteilt.

Das Schönste war aber eigentlich doch, dass bei den Besuchen 2.439,- € für die kleinen Schwestern und Brüder in Nicaragua zusammen kamen. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott allen großzügigen Spendern!

Herzlichen Dank sage ich auch meinen Ratgeberinnen Theresia Nagler und Katja Mihajlovska, den Begleiterinnen Birgit Kälberer und Lea Nagler und der Spaghettiköchin Susi Grohmann und nicht zuletzt den Sternsängern, die mit Spaß bei der Sache waren. Ein erfreulicher Jahresauftakt, der sicher allen in guter Erinnerung bleibt.

Ursula Nickel

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte mich heute bei Ihnen vorstellen:

Ich heiße Nadine Hamaleser, bin gelernte Erzieherin und habe im Sommer 2011 meine nebenberufliche Weiterbildung zur staatlich anerkannten Sozialwirtin abgeschlossen. Seit 1. Januar 2012 bin ich nun im Kindergarten Bruder Konrad als Einrichtungsleitung tätig.

„Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf.“ So lautet ein afrikanisches Sprichwort. Und genau in diesem Sinne freue ich mich auch sehr auf eine enge Kooperation der Gemeinde, ihren einzelnen Mitgliedern und dem Kindergarten. Hier werden sich sicherlich interessante Projekte entwickeln. Ich freue mich schon sehr darauf.

Ich wünsche Ihnen und ihren Familien alles Liebe und Gute.

Nadine Hamaleser



„Wo ist die fidele Jugend?“

Am Dienstag, 28. Februar um 20 Uhr findet das erste „Gespräch am runden Tisch“ im Gemeindezentrum, Silberburgstr.60 statt. Mit der Frage: „Wo ist die fidele Jugend?“ wollen wir einsteigen und uns mit diversen Aspekten zur Jugend- und Kinder-Seelsorge beschäftigen. Wir möchten Vorschläge und Empfehlungen sammeln und vor allem die zu Wort kommen lassen, denen Kinder und Jugendliche in der Gemeinde am Herzen liegen.

Gesprächspartner sind Jugendseelsorger Pater Elmar Koch, die Theologin Anneliese

Hecht vom Katholischen Bibelwerk, Sabine Wassmer, Vorsitzende des Gesamtelternbeirats in Stuttgart und Sven Hesselbach, ehemaliger Ministrant und Jugendleiter. Die Moderation liegt bei Christine Wanner. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr! Informieren Sie sich und uns über Wünsche, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten. Kommen Sie mit uns ins Gespräch! Wir freuen uns auf Sie!

*Für das Vorbereitungsteam:
Gabriela Hesselbach*

**Chorprobe
Sakrachor:**
Mittwoch 20.00-22.00
Gemeindezentrum

Chorleiter:
Tobias Wittmann
Tel.: 90713726



Gottesdienste

Gottesdienstordnung in St. Maria (Tübinger Str. 36)

Samstag:

18.30 Eucharistie in
englischer Sprache

Sonntag:

9.00 Eucharistie / portugiesische Gemeinde

10.15 Eucharistie

11.30 Uhr

Familiengottesdienst
(während der Schulzeit)

Werktage:

Mo - Fr.

18.00 Rosenkranz

Mi. und Fr.

18.30 Eucharistie

Mittwoch, 1. Februar

9.00 Eucharistiefeier, Gebet für
Johann Michalla

Donnerstag, 2. Februar - Darstellung Jesu

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, anschließend eucharistische Anbetung

Samstag, 4. Februar

17.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Benk)

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

KAFARNAUM IST ÜBERALL, WO MENSCHEN ZU JESUS KOMMEN. ER SIEHT DIE NOT. ER IST DA. ER WEIST NIEMANDEN AB. WO MENSCHEN DAS VERSTEHEN, STELLEN SIE SICH SELBST ZUR VERFÜGUNG. DIE SCHWIEGERMUTTER DES PETRUS IST DAFÜR EIN BEISPIEL. JESUS HEILT SIE, SIE STEHT AUF UND SORGT FÜR IHN. „SIE DIENTE IHNEN“, HEISST ES IM GRIECHISCHEN ORIGINAL. DIE FRAU MUSS GESPÜRT HABEN, DASS JESUS SIE PERSÖNLICH MEINT UND FOLGTE IHM NACH.

zu Mk 1,29-39

10.00 Eucharistiefeier

11.45 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 7. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Februar

9.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökumenischer Hochschulgottesdienst

Donnerstag, 9. Februar

18.00 Gotteslob am Abend in der Hauskapelle des Gemeindezentrums

Freitag, 10. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Gebet für Maria und Ludwig Fackelmann und Johann Frick

Samstag, 11. Februar

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Brauer)

18.00 Sonntagsgottesdienst am Vorabend

**Kollekte für das Attat-Hospital in Äthiopien
Verkauf von Waren aus der Dritten Welt**

Sonntag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

DER AUSSÄTZIGE LIEFERT SICH JESUS, DIESEM FREMDEN, AUS. SO, WIE JESUS WILL, SOLL ES GESCHEHEN. DAS IST DIE ANBETENDE HALTUNG. IN DIESER HALTUNG DRÜCKE ICH AUS: ICH SUCHE JESUS. MIR GEHT ES UM SEINEN WILLEN, SELBST WENN ICH IM AUSSATZ BLEIBE.

zu Mk 1,40-45

10.00 Eucharistiefeier

11.45 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 14. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Februar

18.00 Gotteslob am Abend in der Hauskapelle des Gemeindezentrums

Freitag, 17. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Februar

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Benk)

18.00 Sonntagsgottesdienst am Vorabend

Sonntag, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

„ALS JESUS IHREN GLAUBEN SAH...“ WIR KÖNNEN MIT UNSEREM GLAUBEN EINTRETEN FÜR ANDERE, DIE NICHT MEHR GLAUBEN KÖNNEN. WIR KÖNNEN MIT UNSEREM VERTRAUEN AUF GOTT EINTRETEN FÜR MENSCHEN, DIE GOTT NICHT MEHR TRAUEN KÖNNEN. DIESES VERTRAUEN DRÜCKT SICH IM GEBET AUS, ABER AUCH IN FORMEN DER HINGABE UND DES OPFERS.

zu Mk 2,1-12

10.00 Eucharistiefeier

11.45 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Gebet für Adolf Gropper

Mittwoch, 22. Februar - Aschermittwoch

19.00 Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung

Donnerstag, 23. Februar

18.00 Gotteslob am Abend in der Hauskapelle des Gemeindezentrums

An jedem Sonntag
- auch in den Ferien -
ist während des
10 Uhr Gottesdienstes
für Eltern mit
0-3-jährigen Kindern
"Fidele-Babies-
Gottesdienst"
im Meditationsraum

Freitag, 24. Februar

15.30 Wortgottesfeier im Lutherstift
17.30 Rosenkranz
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Februar

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Benk)
18.00 Sonntagsgottesdienst am Vorabend

Sonntag, 26. Februar

1. Fastensonntag

IM ALTEN TESTAMENT VERSUCHT MAN DURCH FASTEN EINEN EIGENEN WEG ZU GOTT ZU FINDEN. DOCH NUN IST MIT CHRISTUS ETWAS GANZ NEUES, EINE GANZ NEUE LEHRE GEKOMMEN. ICH KANN MIR DEN HIMMEL NICHT VERDIENEN DURCH FASTEN, DURCH ERFÜLLUNG VON GESETZEN ODER DURCH BESTIMMTE GEBETE. ES IST JESUS, DER MIR DEN WEG ZUM VATER ERÖFFNET.

zu Mk 2, 18-22

10.00 Eucharistiefeier
11.45 Eucharistiefeier in spanischer Sprache
19.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Gebet für Grete und Fritz Brückner

Mittwoch, 29. Februar

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Wortgottesfeier im Regine-Köhler-Heim

Donnerstag, 1. März

18.00 Gotteslob am Abend in der Hauskapelle des Gemeindezentrums

Freitag, 2. März

18.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Diakonissenkirche, Rosenbergstr 40

Samstag, 4. März

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Brauer)
18.00 Sonntagsgottesdienst am Vorabend

Caritas - Fastenopfer

Aus unserer Gemeinde sind verstorben

Karl-Josef Ganser, Silberburgstr., (90 J.)
Marija Pricha, Silberburgstr., (81 J.)
Kurt Eberspächer, Seidenstr., (84 J.)
Marietta Lackner, Seestr., (73 J.)
Ursula Birkert, Lerchenstr., (75 J.)
Julianna Aubermann-Deatcu, Smaragdweg, (88 J.)
Ernst Menth, Hölderlinplatz, (81 J.)

Fidele Wanderung

Zur Wanderung nach Hegnach am Sonntag, 12. Februar treffen wir uns am Stuttgarter Hauptbahnhof, in der Arnulf-Klett-Passage um 9.15 Uhr. Abfahrt im Hauptbahnhof tief S2, Gleis 102 Richtung Schorndorf um 9.35 Uhr.

Unser Weg führt durch ein ruhiges Wohngebiet von Fellbach, über das „Schmiedener Feld“ und nahe am Hardtwald vorbei, an den nordwestlichen Ortsrand von Hegnach. Von dort aus erreichen wir auf leichter Gefällstrecke das Gasthaus Hirsch, wo wir gegen 13.00 Uhr erwartet werden.

Wir benötigen das Gruppen-Tagesticket für 5 Personen (14,40 EUR).

Das Vorwanderteam

Rückblick auf das Jubiläum der spanischsprachigen Gemeinde

Das Pontifikalamt der spanischsprachigen Gemeinde, das Ende November in St. Fidelis aus Anlass der Gründung der Spanischen Mission vor 50 Jahren gefeiert wurde, war Höhe- und Schlusspunkt der Festes, und es war schön, dabei Einiges von der Freude und Lebendigkeit der Menschen zu spüren, die hier bei uns Heimat gefunden haben. Wir freuen uns über das gute Miteinander in unserer Kirche und besonders über die immer freundliche Präsenz von Pfarrer Don Antonio Calderón.



Annegret Mandry

Rosenkranzgebet:

am letzten Freitag des Monats um 17.30 Uhr vor der Abendmesse

Sonntagsbereitschaftsdienst

In dringenden seelsorgerlichen Anliegen von Samstag 12.00 bis Sonntag 24.00

Tel.: 0171 - 497 89 15

(Diese Telefonnummer ist zu den übrigen Zeiten nicht eingeschaltet)

Kath. Telefonseelsorge Ruf und Rat:

Tel.: 0800 111 0 222

(gebührenfrei)

Kommen Sie in unsere Katholische Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum. Sie ist für Sie offen am:

Dienstag: 14.00 - 16.00

Mittwoch: 15.00 - 18.00

Donnerstag: 16.00 - 18.00

Die Kirchenmaus informiert:

Was bedeutet der Dreikönigssegen?

Vor wenigen Tagen waren auch in St. Fidelis Kinder unterwegs und haben den Dreikönigssegen in die Häuser gebracht. Was bedeutet eigentlich das Zeichen „20°C+M+B+12“? „20...12“ ist klar! Das ist die Jahreszahl. Der „*“ ist das Zeichen für den Stern von Bethlehem und die drei „+“ sind das Zeichen für die Dreifaltigkeit. „C,M,B“ ist nicht die Abkürzung für Caspar, Melchior und Bathasar, sondern für „Christus mansionem benedicat“ (= „Christus segne dieses Haus“). Diese Segensbitte soll alle Menschen beschützen, die in das Haus eintreten oder es verlassen.

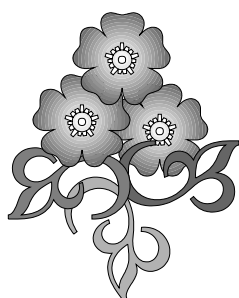
Seid pfiffig begrüßt mit den besten Wünschen für das Neue Jahr von Eurer Kirchenmaus



Unsere Jubilare

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

01. 02.	Frau Ina Di Rico	91 Jahre
01. 02.	Frau Elisabeth Kutschera	85 Jahre
04. 02.	Frau Hedwig Kieninger	95 Jahre
08. 02.	Herr Hans Maly	80 Jahre
09. 02.	Frau Maria Gutekunst	89 Jahre
10. 02.	Herr Bernhard Schönhöfer	82 Jahre
12. 02.	Herr Eulalio Gonjar Mora	84 Jahre
16. 02.	Frau Helena Woelki	85 Jahre
17. 02.	Frau Ursula Glöckler	92 Jahre
17. 02.	Frau Edith Schmidt	86 Jahre
18. 02.	Frau Mathilde Heermann	87 Jahre
22. 02.	Frau Irmgard Kappler	87 Jahre
23. 02.	Frau Marija Kralj	85 Jahre
24. 02.	Herr Rudolf Mahler	82 Jahre
24. 02.	Herr Franz Sommer	80 Jahre
25. 02.	Frau Barbara Knecht	88 Jahre
25. 02.	Herr Jozef Pichler	83 Jahre
26. 02.	Frau Maria Langer	89 Jahre
27. 02.	Herr Johannes Klein	82 Jahre
28. 02.	Frau Elisabeth Jozsa	75 Jahre
28. 02.	Frau Ingrid Kolipost	91 Jahre



Weltgebetstag 2012

Am Freitag, 2. März um 18 (?) Uhr findet der ökumenische Gottesdienst in der Diakonissenkirche, Rosenbergstr. 40 statt. Unter dem Motto: „Steht auf für Gerechtigkeit“ wurde die Liturgie von Frauen aus Malaysia vorbereitet. Sie beschreiben, wie das Zusammenleben in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft gelingen kann und welcher Reichtum in dieser lebendigen Vielfalt liegt. Mutig benennen sie aber auch Probleme, Spannungen und Ungerechtigkeiten, zu denen sie als Christen nicht schweigen wollen.

Ursula Nickel

Fasching im Mittwochstreff

Am Mittwoch, den 8. Februar um 14.30 Uhr feiern wir mit unseren Senior/innen im Gemeindezentrum, Silberburgstr. 60 ein buntes Faschingsfest.

Alle, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen. Von der Gemeinde St. Maria wird eine Gruppe unser Programm bereichern. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Maria Amberg-Seckler und Team

Fastenpredigten 2012

Herzliche Einladung zur Predigtreihe „**Frauen haben das Wort**“ in der Fastenzeit an drei Fastensonntagen im 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Fidelis.

Unter dem Motto „**Glauben – Herausforderung und Chance**“ predigt am

26. Februar: Monika Renninger, Pfarrerin der Erlösergemeinde,

4. März: Dr. Iris Mandl-Schmidt, Schwäbisch Gmünd

11. März: Dr. Hildegard Bonse, St. Fidelis.

Lassen Sie sich herausfordern als zahlreiche Gemeinde, wir freuen uns auf Sie!

Annegret Mandry

Bericht aus dem Kirchengemeinderat

In der Sitzung am 23. November 2011 informierte Frau Andrea Jorgol vom Jugendreferat über die Überlegungen zur Initiierung einer Jugendkirche in einer der Innenstadtgemeinden. Bis jetzt findet einmal monatlich der Jugendgottesdienst reihum in einer anderen Gemeinde statt. Es ist geplant, ein Jugend-Pastoral-Zentrum zu errichten.

Als weiterer Tagesordnungspunkt berichtete Herr Eicken vom statistischen Amt der Stadt Stuttgart über die demografische Entwicklung in den Gemeinden und speziell in St. Fidelis. In den letzten 30 Jahren hat sich die Alterspyramide total verändert. Nur noch 20% der Haushalte in Stuttgart haben Kinder unter 18 Jahren.

Im Rahmen des Projekts „Aufbrechen“ zur pastoralen Planung im Stadtdekanat wird Stadtdekan Christian Hermes am 1. Februar zum Pastoralbesuch in die Seelsorgeeinheit St. Fidelis und St. Maria kommen. Zur Vorbereitung erstellt der KGR einen Pastoralbericht über die Situation unserer Gemeinde und unsere Visionen.

In der Sitzung vom 14. Dezember 2011 hat unser Kirchenmusiker, Tobias Wittmann, seine kirchenmusikalischen Projekte und Schwerpunktsetzung dem KGR vorgestellt. Unter dem Leitwort „Klangraum“ sollen zu wechselnden Zeiten des Kirchenjahres einzelne Projekte durchgeführt werden. Der KGR hat sich einstimmig für eine Profilierung im Bereich Kirchenmusik ausgesprochen. Gleichzeitig hat er dafür votiert, die geplante Jugendkirche nicht in St. Fidelis anzusiedeln.

Ursula Nickel

Februar

Herzlich willkommen:

Diakon Alfred Nicklaus

Bischof Dr. Gebhard Fürst hat Herrn Alfred Nicklaus zum Diakon in der Seelsorgeeinheit St. Fidelis-St. Maria ernannt. In den Gottesdiensten am 4./5. Februar wird er erstmals predigen und sich der Gemeinde vorstellen. Für seinen Dienst in St. Fidelis und St. Maria wünschen wir ihm die Kraft und den Segen Gottes.

Hier sein Gruß an die Gemeinden:

Grüß Gott, darf ich mich bei Ihnen vorstellen...

Zum 1. Februar 2012 werde ich meinen Dienst als Diakon in den Kirchengemeinden St. Fidelis und St. Maria beginnen. Darauf freue ich mich sehr.

Als „Mannschaftsspieler“ arbeite ich sehr gerne in Teams mit Ehren- und Hauptamtlichen zusammen. Glaube ist für mich „Lebensmittel“. Meine Erfahrung ist, dass wir als Kirche gefragt sind, wenn wir uns in die Netzwerke einbringen und im Dienst an den sehr unterschiedlichen Menschen dabei sind.

Als Diakon sehe ich mich gesendet, gerade den Menschen nahe zu sein, die zu wenige Lebenschancen haben oder wahrnehmen können.

Seit 1974 bin ich verheiratet, meine Frau Regina und ich haben drei erwachsene Töchter. Als Dipl. Verwaltungswirt (FH) war ich in zwei Gemeindeverwaltungen im Finanzbereich leitend tätig.

Mein ehrenamtliches Engagement in der kirchlichen Jugendarbeit, insbesondere in der CAJ (Christliche Arbeiterjugend) führte mich auf den Weg zum Diakonat. 1981 begann ich im pastoralen Dienst, 1987 wurde ich zum Diakon geweiht. Meine Stationen waren: Zwölf Jahre Betriebsseelsorge in Ludwigsburg, acht Jahre „Familienphase als Hausmann“, elf Jahre St. Georg Stuttgart und nun anderthalb Jahre in den Neckarvororten.

Zusätzlich bin ich in der Ausbildung der Diakone tätig. Ehrenamtlich bin ich im Sprecherrat der Diakone unserer Diözese und vertrete die Diakone im Priester- und Diözesanrat.

Hier in der Seelsorgeeinheit werde ich (zunächst) die Aufgaben übernehmen, welche seither Diakon Andreas Lehenberger verantwortet hat. Anzutreffen werde ich im Pfarrbüro St. Fidelis sein.

Alfred Nicklaus

Termine im Februar

3. Freitag
20.00 Fidele Tanzabend
4. Samstag
19.19 Fidele Fasnet, Gemeindezentrum
6. Montag
19.30 Ökumenischer Abend, „Klimawandel“, Waldkirche
8. Mittwoch
14.30 Mittwochstreff: Seniorenfasching
17.30 Gruppe „Tanz mit, bleib fit“
10. Freitag
19.00 Frauengesprächskreis: „Oberamergau“ Referentin Helga Beurer, Gemeindezentrum
12. Sonntag
Fidele Wanderung
13. Montag
20.00 Informationsabend zu den „Exerzitien im Alltag“, Gemeindezentrum
20.00 Ökumenischer Stammtisch, Restaurant „Divan“, Hölderlinstr.
22. Mittwoch
14.30 Mittwochstreff: Fr. Ursula Nickel stimmt ein auf den Weltgebetstag
24. Freitag
19.30 „Zur Mitte finden“ - der Bibel tanzend begegnen, Gemeindezentrum
29. Mittwoch
17.30 Gruppe „Tanz mit, bleib fit“

Kantorendienste in der Liturgie

Wir möchten die Rolle des Kantors in unseren Gottesdiensten stärken und suchen dazu Menschen, die hin und wieder als Vorsänger/in von Kyrie, Psalm und Agnus Dei die Liturgie bereichern. Kantor Tobias Wittmann wird dazu eine individuelle stimmbildnerische und inhaltliche Ausbildung und Betreuung anbieten. Wer eine gute Stimme und Interesse an stimmig gestalteten Gottesdiensten hat, ist für diese Aufgabe geeignet. Sollten Sie unsicher sein, ob Sie über die richtigen stimmlichen Voraussetzungen verfügen, berät Tobias Wittmann Sie gern unverbindlich.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei

Tobias Wittmann

Vorschau März

2. Freitag
20.00 Fidele Tanzabend
10. Samstag
19.00 "KlangRaum STILLE"
Konzert des Sakralchors
11. Sonntag
Fidele Wanderung
14. Mittwoch
14.30 Uhr Mittwochstreff:
"Winter ade?!" Musik,
Bewegung, Texte und
Spiele - Ursula Lipps-Züfle,
Nickel
17.30 Gruppe „Tanz mit,
bleib fit“
16. Freitag
19.00 Frauengesprächskreis: Demenz am Beispiel von "Der alte König in seinem Revier" Referentin Elisabeth Nass, Gemeindezentrum
19.30 „Zur Mitte finden“ - der Bibel tanzend begegnen
28. Mittwoch
14.30 Mittwochstreff:
"Krankheit -Leiden-Tod und Auferstehung" Betrachtung der Bilder von Sieger Köder, Herbert Neutzer
17.30 Gruppe „Tanz mit,
bleib fit“

Das Päpstliche Werk für Geistliche Berufe lädt herzlich zu einem

Besinnungstag

am Mittwoch, 29. Februar im Gemeindehaus St. Fidelis, Silberburgstr. 60 ein.

9.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche St. Fidelis

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Kreuzwegandacht und Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

Ende gegen 15.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 10 €. Bitte melden Sie sich an bis zum 22. Februar bei Beate Tollkühn, Tel.: 07071 569-162, E-Mail: berufe-der-kirche@drs.de

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Fidelis
Email: pfarramt@st-fidelis.de
Homepage: http://www.st-fidelis.de/

Telefon-Nr. Anschriften:
29 18 43 Pfarramt, Seidenstraße 39, 70174 Stuttgart
Martina Kobald
29 94 74 Telefax: St. Fidelis
60 48 79 Telefax: St. Maria, E-mail: stmaria.stuttgart@drs.de
60 01 11 Pfarrer H. Schmucker, Fangelsbachstr. 20
29 18 43 Pfarrer E. Benk
29 36 06 Diakon A. Nicklaus, E-mail: nicklaus@st-fidelis.de
60 01 11 Gemeindeferentin G. Fischer
60 01 11 Pastoralreferent A. Hofstetter-Straka
90713726 Regionalkantor T. Wittmann

kirchenmusik@st-fidelis.de

2 26 38 24 Gemeindezentrum, Silberburgstraße 60
2 26 11 11 Saal G7 Gemeindezentrum
6 36 52 94 Kath. Sozialstation Stuttgart-West
2 29 36 03 Schwestern von Reute, Silberburgstraße 60
29 35 07 Kindergarten St. Fidelis, Silberburgstr. 60A
29 61 21 Bruder-Konrad-Kindergarten,
Eduard-Pfeiffer-Straße 15

E-mail: bruder-konrad-kindergarten@st-fidelis.de

Konto: BW Bank 2038623
BLZ.: 600 501 01

Grafikdesign: W. Kern
Besinnungstexte für die Sonntage: H. Köchling
Endredaktion: A. Major
Druck: Gebr. Knöllner GmbH & Co KG, Stuttgart

Ständige Termine:

- Jeden Montag in der Hauskapelle des Gemeindezentrums um 19.30 **Gebetskreis**
- Jeden letzten Montag im Monat um 19.30 treffen sich junge Erwachsene im Gemeindezentrum (gerhardschneider@hotmail.com)
- Dienstag (14-tägig) **Regeln für Ältere**
- Jeden Dienstag um 14.45 im Gemeindezentrum: **Gymnastik für Ältere**
- Jeden 1. und 3. Dienstag um 20.00 **Taizé-Gebet** im Meditationsraum
- Jeden 2. und 4. Dienstag um 18.30 **Meditation** im Konferenzraum, Pfarrhaus
- Jeden Mittwoch ist von 9.30 - 11.00 **Krabbelgruppe** im Gemeindezentrum (Fr. Wassmer, Tel.: 2237607)
- Jeden Donnerstag von 9.30 - 13.30 **Bastelkreis** im Jugendzentrum
- Jeden Donnerstag in der Schloßrealschule für Jungen **Gymnastik für Frauen:** 18.00, 19.00 und 20.00
- Jeden ersten Samstag im Monat nach dem Abendgottesdienst **Gebet um Priesterberufung**

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 10. Februar 2012.

„KlangRaum STILLE“

Können wir sie noch hören – die Stille? Erkennen wir, welche Möglichkeiten ihr Klang birgt, oder bringt sie uns aus der Ruhe?

In der Fastenzeit laden wir ein, den „Hörwinkel“ zu schärfen; zu lauschen auf oft überhörte Klänge, das „sanfte Säuseln“, aus dem heraus Ungeahntes entstehen kann.

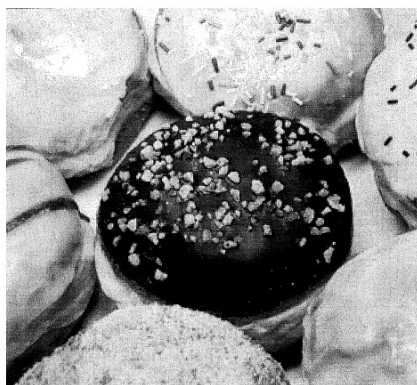
Wir geben ihr eine Zeit und einen Raum – der Stille: den „KlangRaum STILLE“.

Die neue Veranstaltungsreihe „KlangRaum“, die erstmals vom 26. Februar bis 1. April in St. Fidelis stattfindet, nähert sich in diesem Jahr verschiedensten Facetten der „Stille“: von Schweigen und Klage, von Lärm und Betäubung, von Stillstand und Toben, von Nacht und Schlaf. Unter der künstlerischen Leitung von Tobias Wittmann werden die Gottesdienste am Sonntagabend, das Konzert des Sakralchores am Samstag, 10. März, sowie weitere Konzerte und Veranstaltungen thematisch gestaltet.

Am ersten Fastensonntag, 26. Februar wird die Reihe mit dem Abendgottesdienst um 19.30 Uhr eröffnet. Ausgangspunkt: die „Wüste“ – Ort des Rückzugs und der Einkehr, aber auch der Versuchung und der Sehnsucht nach Leben. „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ und andere Werke von Hugo Distler wird der Sakralchor in diesem Gottesdienst aufführen. Am 4. März ist im Abendgottesdienst die Domkapelle St. Eberhard zu Gast, die anschließend einen „Nachklang“ mit J. S. Bachs Motette „Jesu, meine Freude“ gestalten wird. Am Dienstag, 6. März findet um 20.30 Uhr das erste Konzert der Reihe statt. Jörg Halubek changiert die Hörerfahrungen indem er wechselnd an Klavichord und Cembalo spielt.

Das genaue Programm mit allen Terminen und weiteren Informationen finden Sie unter www.st-fidelis.de sowie in den demnächst ausliegenden Programmheften.

Tobias Wittmann



JETZT GEHT'S RUND

FIDELE FASNET

AM SAMSTAG, DEN 4 FEBRUAR 2012

UM 19.19 UHR

IM GEMEINDEZENTRUM
SILBERBURGSTR. 60

Bürozeiten im Pfarrbüro St. Fidelis Seidenstraße 39, Tel.: 29 18 43

Montag:	9.30 - 12.00
Dienstag:	16.00 - 18.00
Mittwoch:	9.30 - 12.00
Donnerstag:	16.00 - 18.00
Freitag:	9.30 - 12.00